

Görlitzer Anzeiger.

№ 38. Donnerstags, den 21. September 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Steckbrief.

Der unten beschriebene Maler Carl Kummer, aus Neu-Gersdorf, ist wegen Anfertigung und Verbreitung falscher Kassen-Anweisungen im Jahr 1835 zur Untersuchung gezogen worden, jedoch vom Rathhause zu Ostritz entsprungen und treibt sich nunmehr unter einem falschen Namen, als Maler, Weber, Schreiber und Papp-Dosen-Verfertiger, umher.

Wir ersuchen die resp. Polizei-Behörden und sonst Jedermann, zur Aufgreifung dieses gefährlichen Individuums behülflich zu seyn.

Signalement. Name, Carl Kummer; Heimath, Neu-Gersdorf bei Zittau; Stand, Maler; Alter, 24 Jahr; Haare, schwarz; Augen, dunkel; Größe, mittel; Bekleidung, grüntuchne Mütze nach russischer Form, brauntuchner glänzender, anscheinbar ziemlich neuer kurzer Rock, schwarztuchne Hosen, einbällige Stiefel mit schiefen Absätzen; besondere Kennzeichen, eine lahme Hand. Auch trägt er ein Stutzbärtchen.

Görlitz, den 14. Sept. 1837. Königl. Polizeiamt.

Bekanntmachung.

Den 13. d. M. Abends ist dem in den Feldhäusern wohnenden Einlieger Woy zu Priebus eine rothe 4jährige Kuh aus dem Stalle gestohlen.

Die Kuh war von mittler Größe, hatte weiße Flecke um den Kopf, und vorn um das Maul braun. Görlitz, den 18. Sept. 1837. Königl. Polizei-Amt.

Raubmord.

Am 8. d. M. ist der Besitzer des Rittergutes Schönbach, Herr Johann Christian Gocht, in einem Gebüsch, dicht an dem von der Stadt Löbau nach dem Dorfe Lawalde führenden Fußsteige, in einer Entfernung von ungefähr drei Viertelstunden von der Stadt und einer Viertelstunde von Lawalde, durch tödtliche Stichwunden ermordet, und bedeutender Geldsummen, auch einer Parthie Wechsel hohen Betrages, beraubt gefunden worden.

Es hat sich die größte Wahrscheinlichkeit ergeben, daß dieser Raubmord bereits Donnerstags den 7. dieses, in der 6ten Nachmittagsstunde, als Gocht auf dem Heimwege von Löbau nach Schönbach begriffen gewesen, verübt worden, und es erscheint solcher rücksichtlich dieser Tageszeit, und der wegen des Löbauer-Wochenmarktes grade Donnerstags vermehrten Frequenz des Fußsteiges eben so verwegen als er mit Hinsicht auf die Beschaffenheit der an dem Ermordeten angetroffenen Verletzungen gräßlich zu nennen ist. Mit ziemlicher Sicherheit steht demnächst zu vermuthen, daß der Raubmörder mehrere gewesen und diese durch Späher unterstützt worden sind.

Noch bis jetzt ist zu näheren Indicien, welche zu Entdeckung der letzteren führen könnten, nicht zu gelangen gewesen, und es ergehet daher mit dem Bemerken, daß die Erben des Ermordeten für denjenigen, welcher durch Angabe solcher Indicien und sonst zu Entdeckung und Bestrafung der Thäter verhilft, eine Belohnung von

Fünfhundert Thalern Preuß. Cour.

ausgesetzt haben, so wie mit Hinweisung auf das nachstehende sub O. befindliche Verzeichniß an alle und jede Criminal-Polizei- und sonstige, mit Handhabung der öffentlichen Sicherheit beauftragte Behörden des In- und Auslandes, überhaupt aber an Jedermann hierdurch die dringende Aufforderung, ihrerseits zu Erforschung der Raubmörder kräftigst mitzuwirken, und jede vorkommende Wahrnehmung schleunigst mitzutheilen.

Löbau, den 11. Septbr. 1837.

Das Königl. Sächs. Justizamt.

v. Scheibner.

O.

A. Die Geldsummen, welche der ermordete Gocht bei sich geführt hat, sind wahrscheinlich folgende gewesen:

a) Papiergeld. 525 Thlr. in Kaiserl. Oestreichischen Banknoten, und zwar 2 Stück zu 50 Fl. 1 Stück zu 25 Fl., und die übrigen theils zu 10, theils zu 5 Fl. Von den Noten zu 5 Fl. ist ein großer Theil ganz neu, wie sie aus der Bank zu kommen pflegen, gewesen;

220 Thlr. bis 230 Thlr. Königl. Preuß. Cassen-Anweisungen, und zwar ein Paquet mit 100 Thlrn. fünf-, und 100 Thlr. einthälerigen Anweisungen sind durchgängig ganz neue, die einthälerigen zum großen Theil neu gewesen. Vielleicht ist das eine Kreuzcouvert mit dem im Oblate gedruckten Petschaft Johann Gottfried Häblers in Großschönau, welches die Buchstaben J. G. H. enthält, bedruckt gewesen. Auch hat sich vielleicht auf der hintern Seite der zu unterst gelegenen fünfthälerigen Anweisung ein Zeichen folgender Form:

[Zeichen]

befunden.

b) Gold. 111 Louisd'ors, einfach berechnet, zum größten Theil aber in Doppel- oder Zehnthalerstücken, Preußischen, Dänischen, Hannöverschen und Großbrittanischen Gepräges. Es hat sich darunter vielleicht ein ganz neuer Königl. Dänischer Doppel-Fredericksd'or vom Jahre 1837 befunden.

40 Stück Kaiserl. und holländ. wichtige Ducaten; 9 Stück dergl., den Breslauer Stein haltend, unter denen vielleicht einer, ein holländ., sich befunden, der auf dem Kopfe des Ritters ein schwarzes Pünktchen hat;

c) Silbergeld. 175 Thlr. in Speciebus, 20- und 10 Kr.; 75 Thlr. in Conv. $\frac{1}{6}$. und $\frac{1}{12}$.; 30 Thlr. in Preuß. $\frac{1}{1}$.; 45 Thlr. in Preuß. $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$.; 8 bis 10 Thlr. verschiedenes Silber-Courant.

B. Außerdem hat derselbe bei sich gehabt:

a) eine Brieftasche von Leder, welche Anfangs roth, durch den Gebrauch aber beschmutzt gewesen, in Octavformat, zum zweimal Aufschlagen, mit 8 Fächern oder Täschchen, und mit einem ledernen Riemen zum Binden;

b) eine Berechnung des hiesigen Kaufmanns Karl Heinrich Adolph Rebske, d. d. den 7. Septbr. 1837, über 691 Thlr. 12 Gr. 4 Pf., unterzeichnet: J. G. Rebske's Wittwe und Sohn;

c) eine von Bierich et Comp. zu Schönbach am 16. Aug. 1837 ausgestellte, auf die Herren Rothe und Sickmann zu Leipzig laufende, ult. Novbr. 1837 zahlbare, zuletzt von Christian August Wenzel in blanco girirte Tratte über 500 Thlr. W Z., mit Nr. 3502 bezeichnet;

d) einen, nicht auf einer Litographie, sondern auf bloßem Papier geschriebenen, auf 800 Fl. in Banknoten oder Silbergeld lautenden, in der ersten Hälfte des Monats September zu Georgswalde zahlbaren Wechsel;

e) eine Partie andere Wechsel, deren Aussteller, Indossaten und Trassaten unbekaunt sind;

f) ein blaugedrucktes Tuch mit lichtblauen Ringeln, in denen sich wieder licht- und dunkelblaue Muster befunden. In dieses Tuch hat der Ermordete die Baarschaft eingebunden gehabt.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, alle Umstände, welche zur Entdeckung der Thäter dieses schauderhaften Verbrechens dienen könnten, fördersamst anzuzeigen.

Görlitz, den 18. Sept. 1837. Königliches Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Joh. Glob. Täschner, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Marie Ros. geb. Schmidt, Tochter, geb. den 31. Aug., get. den 10. Sept., Johanne Christiane Louise. — Joh. Glob. Enders, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Müller, Tochter, geb. den 27. Aug, get. den 10. Sept., Amalie Alwine. — Joh. Aug. Grosser, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Eleon. Aug. geb. Ruhland, Tochter, geb. den 2., get. den 10. Sept., Marie Auguste. — Friedr. Aug. Menzel, Zimmerhauergef. allh., u. Frn. Joh. Carol. geb. Kneiffel, Tochter, geb. den 1., get. den 10. Sept., Christiane Caroline Auguste. — Joh. Friedr. Ullrich, Postillon bei dem K. Pr. Grenzpostamte allh., u. Joh. Carol. geb. Mühle, unehel. Sohn, geb. den 3., get. den 10. Sept., Friedr. Gustav. — Joh. Ros. geb. Schneider aus Moys, unehel. Tochter, geb. den 5., get. den 10. Sept., Johanne Auguste. — Joh. Christ. geb. Bräuer a. Rauschwalde, unehel Sohn, geb. den 3., get. den 10. Sept., Johann Carl. — Mstr. Christ. Ferd. Reimann, B. u. Messerschmidt allh., u. Frn Frieder. Carol. geb. Schneider, Sohn, geb. den 7., get. den 15. Sept., Johann Carl Louis. — Friedr. Wilhelm Tittelbach, Schütze bei der 1. K. Pr. Schützenabth., u. Amalie Henr. geb. Stocklaß, Tochter, geb. den 9., get. den 10. Sept. in der kathol. Kirche, Louise Franziska.

Todesfälle.

Görlitz. Fr. Christ. Dorothee Teuffel geb. Herbst, weil. Mstr. David Teuffels, B. u. Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 7. Sept., alt 92 J. 5 M. 30 T. — Fr. Joh. Christ. Kahle geb. Männig, Mstr. Joh. Wilh. Caspar Kahles, B. u. Kürschners allh., Ehegattin, gest. den 9. Sept, alt 67 J. 7 M. 8 T. — Joh. Glob. Johne, B. u. Stadtgartenbes. allh., gest. den 12. Sept., alt 57 J. 1 M. 24 T. — Jgfr. Minna Mathilde Steffelbauer, Mstr. Carl Anton Steffelbauers, B., Holz- u. Horndrechslers allh., u. Frn. Christ. Sophie geb. Schulze, Tochter, gest. den 9. Sept., alt 15 J. 11 M. 3 T. — Hrn. Heinr. Adolph Hildebrandts, Raths-calcul. allh. u. Frn. Louise Aug. geb. Golle, Tochter, Bertha, gest. den 14. Sept., alt 5 J. 1 M. 21 T. — Mstr. Joh. Friedr. Zügfelds, B., Beutl. u. Handschuhm. allh., u. Frn. Anna Marie Elisabeth geb. Krause, Tochter, Emma Marie Amalie, gest. den 9. Sept., alt 1 J. 1 M. 28 T. — Mstr. Joh. Gottfr. Vaters, B. u. Töpfers allh., u. Frn. Christ. Juliane geb. Thieme, Sohn, Moritz Eduard, gest. den 11. Sept., alt 16 T. — Mstr. Aug. Wilh. Ferd. Lisses, B. u. Schneiders allh., u Frn. Erdmuthe Clara geb. Dreßler, Sohn. Aug. Ferd. Emil, gest. den 7. Sept., alt 10 T. — Hrn. Joh. Carl Friedr. Pohls, Oberjäg. u. Lazar. Rechnungsführ. in der K. Pr. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Frieder. Henr. geb. Polaski, Sohn, Carl Wilhelm Alwin, gest. den 8 Sept., alt 1 M. 21 T. — Joh. Traug. Kühns, Tuchscheerergef. allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Neumann, Sohn, Emil Oswald, gest. den 9. Sept., alt 19 T. — Traug. Wilh. Klingebergers, Schuhmachergef. allh., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Richter, Tochter, Aug. Marie, gest. den 9. Sept., alt 11 M. 13 T. — Joh Eleon. geb. Wagner unehel. Tochter, Joh. Christ. Juliane, gest. den 11. Sept., alt 2 M. 20 T.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Nagelschmiedemeister Karl Martin Eugen Merker gehörige Acker- und Wiesengrundstück nebst Scheunen- und Stallantheil sub Nr. 905 c in Görlitz, welches auf 3429 Thlr. abgeschätzt worden, soll den 29. November 1837 Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Görlitz, am 14. August 1837.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Die dem Johann Gottlieb Kliemt gehörige, unter Nr. 102 zu Nieder-Bielau gelegene, auf 80 Thlr. abgeschätzte Häuslerstelle soll im Termine den 27. November 1837 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 4. August 1837.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Die Johann Christoph Bessersche Häuslernahrung Nr. 56. zu Rauscha, welche auf 453 Thlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll im Termine den 2. December 1837 Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Gerichtshause subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Görlitz, am 4. August 1837.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des verstorbenen Schönfärber Golle gehörige, mit Nr. 693 bezeichnete Haus und die damit verbundene Färberei nebst Utensilien, welches zusammen, laut der nebst dem Hypothekenscheine und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 10670 Thlr. 8 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden, den 23. December 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 12. Mai 1837.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Gottfried Roitsch gehörige Häuslerstelle sub Nr. 16 zu Rachenau, welche auf 266 thlr. 15 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden, soll den 3. Januar 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Görlitz, am 11. Sept. 1837.

Die den Büchnerschen Erben gehörigen 2 Häuslernahrungen Nr. $\frac{28}{4}$ und $\frac{22}{4}$ zu Ober-Zodel, erstere auf 550 Thlr., letztere auf 525 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, sollen in termino den 18. December d. J. an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Zodel subhastirt werden. Die Taxen und neusten Hypothekenscheine sind in der Registratur hierselbst einzusehen. Görlitz, den 10. August 1837.

Das Gerichts-Amt Ober-Zodel.
Schröter.

Subhastation.

Auf Antrag der Gläubiger des insolvent gewordenen hiesigen Bürgers, auch Huf- und Waffenschmidt Mstr. Ernst Adolf Sterzel, soll das demselben gehörig gewesene, auf hiesiger Pferdegasse gelegene, unter Nr. 148 catastrirte, ganz massive, mit der Gerechtigkeit eines ganzen Reihebieres versehene Wohnhaus sammt Ställen, Scheune und Garten, mit circa 10 Scheffeln dazu gehörigen sehr schönen Ackerland und Wiese, welches alles zusammen, nach Abrechnung der darauf haftenden Oblasten, gerichtlich und resp. baugewerkschaftlich auf 1788 thlr. — gr. 9 pf. taxirt worden ist,

den ersten November d. J. 1837

öffentlich versteigert werden.

Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags 10 Uhr an Stadtgerichtsstelle auf hiesigem Rathhause einzufinden, über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit

sich auszuweisen, sodann ihre Gebote zu eröffnen, oder die immittelst schriftlich eingegebenen zu wiederholen und sich zu gewärtigen, daß, nachdem die hiesige Rathhausuhr 12 geschlagen, dem Meistbietenden dieses Haus- und Feldgrundstück gegen Erlegung des 10ten Theils des Liciti werde als erstanden überlassen, und

den 22sten November 1837

gegen Bezahlung der Hälfte der Erstehungssumme und genügende Sicherheit wegen des Residii, werde adjudicirt und zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu versteigernden Grundstücks und der darauf haftenden Abgaben und Beschwerden, ist aus dem mit dem Subhastationspatente am Rathhause allhier öffentlich in Abschrift aushängenden Taxationsprotocolle zu ersehen.

Weissenberg, den 19. August 1837. Das Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Der Nachlaß des zu Ober-Neundorf verstorbenen Gedinge-Schmidt Johann Carl Christian Junge, bestehend in Kleidungsstücken, Hausgeräthschaften, Wanduhren, bedeutenden Schlosserhandwerkzeuge und zwölf Bienenstöcken, soll den 1. October Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Gerichtskretscham, die Bienenstöcke aber 8 Tage später, als den 8. October Nachmittags um 3 Uhr an Ort und Stelle in der Behausung des verstorbenen rc. Junge, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in K. Preuß. Courant versteigert werden.

Ober-Neundorf, den 11. Sept. 1837. Die Ortsgerichten.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gasthof-Verkauf.

Im Auftrage der Scholzeschen Erben verkaufe ich auf den 27. Sept. dieses Jahres Vormittags 10 Uhr den hiesigen am Ringe gelegenen Gasthof zum goldnen Löwen, welcher aus einem massiven, ziegelbedachten und brauberechtigten Wohnhause besteht, Stallung zu 60 Pferden enthält, auf 5225 thlr. taxirt ist, und worauf 2000 thlr. Hypotheken überwiesen werden. Kauflustige werden aufgefordert, sich das Grundstück anzusehen und die Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Lauban, den 2. September 1837. Der Königl. Justiz-Commissar Weinert.

Kapitalien

jeder Höhe, gegen sach- und zeitgemäße Verzinsung und pupillarische Sicherheit werden untergebracht und ausgeliehen, Staatsschuldscheine und Pfandbriefe, eingekauft und verkauft, Güter, Häuser, Grundstücke und Gerechtigkeiten rc. zum An- und Verkauf übernommen.

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.

Eine Wohnung von mehreren Zimmern und nöthigen Zubehör ist von Michalis c. abwärts, anderweit zu vermiethen; das Weitere erfährt man beim

Commissionair Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Capitalien sind auszuleihen und Grundstücke zu verkaufen durch

den Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Auctions-Anzeige. Montags den 25. September sollen in Nr. 18 am Obermarkte im Hause des Herrn Architekt Frank, in der ersten Etage, von früh 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, verschiedene Meubles, bestehend in Stühlen, Tischen, Sopha, Schreibsecretair, Schränken, Spiegeln, Kommoden, Bettstellen, Waschtischen, Gartenbank rc., nebst diversem Haus- und Küchengeräth durch den verpfl. Herrn Auct. Friedemann öffentlich versteigert werden.

500, 1000, 2000 und 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen und das Nähere in der Steingasse Nr. 92, im Hause des Apotheker König eine Treppe hoch zu erfahren.

Auf dem Nitzscheschen Erbpachtsvorwerke zu Troitschendorf soll das diesjährige Grummet auf dem Stamme in einzelnen Parzellen, Sonntags den 24. Sept. c. Nachmittags 2 Uhr meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden hierzu an Ort und Stelle eingeladen, mit der Bemerkung, daß die Anweisung des Futters nur gegen sofortige baare Bezahlung an die Käufer erfolgen wird.

Troitschendorf, den 11. Sept. 1837.

Die Erbpachter Nitzscheschen Erben daselbst.

Auctions=Anzeige. Ortsveränderungshalber nimmt den 1. Oct. c. Sonntag Nachmittag Punkt 2 Uhr, eine Auction von verschiedenen Sachen, als: Secretairs, Cannapee's, Stühlen, Commoden, Kleiderschränken, Wirthschaftsschrank, Schreibtisch, mehrern andern Tischen, Kinderwagen, Schwungwiege, Schlitten ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung, ihren Anfang. Auch steht allda ein gesundes, fehlerfreies zum Reiten und Fahren gleich brauchbares Pferd, braun von Farbe, 5½ Jahr alt, mit Sattel und Zaum, Wagengeschirr; so wie eine Klafter klein gespaltenes gut ausgetrocknetes kiefernes Scheitholz, von heute an, jeden Tag zu verkaufen.

Heinrichshof bei Ullersdorf, den 14. Sept. 1837.

Reiche,
Oberwundarzt und Accoucheur.

Aufforderung. Alle Diejenigen, welche an den, am 27. März d. J. verstorbenen Schneidermstr. Johann Loos allhier, annoch Verbindlichkeiten zu erfüllen haben, werden hierdurch ersucht, solche an den Unterzeichneten, als legitimirten Bevollmächtigten des Universalerbens, Schneidermstr. Wilhelm Loos in Breslau, ehemöglichst zu berichtigen, damit es weiterer unangenehmer Maßregeln nicht bedürfe. Görlitz, den 18. Sept. 1837. Scholze, Justize.

Einhundert Thaler auf ein Haus in der Stadt oder auf ein ländliches Grundstück, liegen gegen sichere Hypothek von jetzt an auszuleihen bereit. Auskunft giebt die Exped. des Anz.

Unterzeichnete finden sich bei den immerwährend steigenden Holzpreisen veranlaßt, vom 1. Oct. d. J. ab den Ofen Kalk zu 19 thlr., den Schfl. zu 20 sgr. zu verkaufen, welches allen resp. Käufern dieses Fabrikats hiermit ergebenst zur Nachricht diene. Dom. Ober=Neundorf.

Bauer Bürger zu Ludwigsdorf.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine zweigängige Mühle aus freier Hand zu verkaufen und ladet Kauflustige ein, sich deshalb bei ihn einzufinden.

Tiefenfurth, Bunzlauer Kreis, den 11. Sept. 1837. Michael, Besitzer.

Die hiesige Begräbniß=Fraternität kann zum nächsten ersten October einige hundert Thaler sogenannte Cassengelder ausleihen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Vorsteher dieser Gesellschaft.

Görlitz, den 18. Sept. 1837. Prüfer, an der Frauenkirche.

Bekanntmachung. Daß den 1. October in meinem Locale Auction stattfinden wird, zeigt vorläufig an Friedemann, verpfl. Auct.

Ein oder zwei Schüler können in Kost und Wohnung genommen werden; auch ist eine meublirte Stube mit Bett und Bedienung billigst zu vermiethen, wo? sagt die Exped. d. Anzeigers.

Auf dem Steinwege Nr. 540 ist eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen und kann sogleich oder zu Weihnachten bezogen werden.

Eine Stube und ein Pferdestall als Absteigequartier, und ein Gewölbe vorn heraus ist in Nr. 98 am Obermarkte zu vermiethen.

Eine freundliche Stube und Stubenkammer mit Zubehör ist zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen. Webergasse Nr. 42.

Im Bierhofe des Herrn Böttcher, Nr. 209, ist vom 1. October an eine große lichte Stube mit Meubel und Bett zu vermiethen.

Auf dem Obermarkte Nr. 106. ist ein trockner Keller sogleich zu vermiethen.

In Nr. 986 auf der Galgengasse ist eine Stube zu vermiethen beim Maurerpolier Winkler.

In Nr. 81 e in der Nonnengasse ist eine Stube und Stubenkammer nebst Zubehör zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.

Eine Stube mit Meubles ist in Nr. 146 in der Unterlangengasse an eine einzelne Person zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Klostergasse Nr. 37 ist ein Stübchen hintenheraus an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen; auch kann derselbe auf Verlangen Kost und Bediennng dabei erhalten.

Trockne Lehmziegeln sind zu haben bei dem Stadtgärtner Richter auf der Consulsgasse Nr. 831.

Wer einen hübschen, eleganten einspännigen, in 4 Federn hängenden bedeckten Kutschwagen zu verkaufen hat, beliebe solches gefälligst in der Exped. des Anz. anzuzeigen.

In dem Hause Nr. 659 auf dem Niederviertel sind fortwährend Sägespäne, der Sack zu 6 Pfennigen zu haben.

Gesuch. Es wird ein junger Mensch von 15 bis 18 Jahren als Laufbursche und zur Besorgung eines Pferdes gesucht; wo? erfährt man in Nr. 21 am Obermarkte.

Man bittet das am 11. d. M. gefundene Handtuch im Frauen-Hospitale abzugeben.

Bei Unterzeichnetem steht ein noch brauchbares Billard zu verkaufen, nebst einem Satz ganz schöner neuer und großer Bälle und 16 Stück neue Quees.

Petermann in Moys.

Ein brauchbares gut erhaltenes Billard nebst den erforderlichen Bällen, Quee's und sonstigen Zubehörungen, auch wenn es seyn kann, mit den Pyramiden-Bällen, dessen Länge jedoch nicht über $5\frac{1}{2}$ Ellen und nicht unter 5 Ellen betragen darf, wird gegen sofortige Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten sind postfrei unter der Adresse: Billard poste restante Bernstadt (in Sachsen) einzusenden.

Unfehlbare Kupferhütchen von Friedrich Leroux, empfiehlt zu billigen Preisen
James Ludwig Schmidt, Brüderstraße Nr. 138.

Eine fast noch neue, sehr leicht zu drehende große Drehrolle ist zu verkaufen in Nr. 188.

Eau de Cologne, ächt und von feinster Qualité empfiehlt
James Ludwig Schmidt, Brüderstrasse No. 138.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Brandtweinbrenner sucht ein baldiges Unterkommen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Sollte ein gesunder Knabe von rechtlichen, hiesigen oder auswärtigen Eltern, Lust haben, die Bäckerprofession zu erlernen, so kann derselbe sogleich oder künftige Michaeli einen Lehrmeister erhalten. Das Nähere besagt die Exped. des Anz.

Ohnerachtet ich und meine seel. Frau alle unsere Bedürfnisse stets baar bezahlt haben und daher Niemanden etwas schuldig sind, so veranlaßt mich doch eine am 16. d. M. erhaltene nicht begründete Mahnung, zu dem öffentlichen Ausrufe an Jedermann, der an mich oder meine seelige Frau Forderungen zu haben glaubt, sich damit bis zum 30. d. M. spätestens auf dem Comptoir der Hrn. Gebr. Bauer allhier zu melden.

Görlitz, den 20. Sept. 1837.

André Deltour aus Lüttich.

Kunst = Anzeige.

Ich gebe mir hierdurch die Ehre ehrfurchtsvoll anzuzeigen, daß ich mit einer Kunstgallerie unter dem Titel:

Marsfeld, nebst Cosmoramen größter Gattung,

hier angekommen bin und von Sonnabend, den 23. Sept. an, dasselbe im Saale des Societäts=Gebäude, der großen Ressource gegenüber, täglich von 9 Uhr früh bis Abends 9 Uhr zur Schau ausstellen werde.

Jeder noch so gemeine Charlatan rühmt seine Sache und somit wird jedes eigene Lob nicht nur verdächtig, sondern es setzt sogleich den Ruhmredigen herab. Deßhalb erlaube ich mir bloß zu bemerken, daß ich seit Errichtung dieser meiner Kunstgallerie mich noch keines achtbaren Gastes entsinne, der unbefriedigt dieselbe verlassen hätte, — daß ich mich in jeder kunstliebenden Stadt eines günstigen Rufes erfreut — und daß besonders Damen und Herren aus den ersten Ständen jeder Stadt, mich huldvoll in ihre gütige Protektion genommen.

Hauptsächlich gnügend nach so ehrendem Besuch verpflichtet mich die schuldige Aufmerksamkeit für solchen zur sorgsamern Wahl eines soliden Locals, und obwohl hier der Fall eingetreten, daß ich beinahe vierzehn Tage unthätig auf ein solches warten mußte, so brachte ich doch gern dieses Opfer, um der verehrten Stadt Görlitz zu beweisen, daß ich sie unter die ersteren zähle, und möglichst in Allem hochachtungsvoll zu entsprechen wünsche.

Ehrfurchtsvollst empfiehlt sich einer gütigen Beachtung für die kurze Zeit seines Hierseyns

Reginald Wanka aus Prag.

Nächsten Sonntag, den 24. Sept. wird von dem gesammten Musikcorps des Königl. Sächs. 1. Linien=Infanterie=Regiments Prinz Albert unter Leitung des Herrn Musikdirektor Bochmann ein

großes Instrumental = Concert

im Stift Joachimstein bei Radmeritz stattfinden. Der Eintrittspreis ist à Person 2½ sgr. oder 2 gr. sächs., der Anfang nach 3 Uhr.

Nach dem Concert wird im Saale ein Cyclus der neuesten Tänze stattfinden, wozu für Herren besondere Eintrittskarten à 6 ggr. am Eingange des Saales zu bekommen sind.

Amalie Krampf.

Künftigen Sonntag und Montag zum Seidenberger Jahrmarkt wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten werden. Für gute Kuchen und audere Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn; wozu ergebenst einladet Petermann in Moys.

Den 22. und 23. Sept., als morgen und übermorgen ist Lagenscheibenschießen in Hennersdorf; wozu freundlichst einladet Brauer Kummer.

Künftigen Sonnabend als den 23. d. wird um große und fette Karpfen geschoben; wozu ergebenst einladet Gutte.

Montag, den 25. d. wird ein Entenschieben und nachher vollstimmige Tanzmusik gehalten; um gütigen Zuspruch bittet Helbig in Leschwitz.

Morgen Freitags den 22. d. und alle folgende Freitage wird um Karpfen geschoben, wo auch jedesmal gesottene Karpfen zu haben seyn werden; für große Karpfen und billige Preise wird bestens sorgen Sabr im Wilhelmsbade.

Ich bekenne hiermit, daß ich am 14. d. M. Abends gegen 8 Uhr in einer Straße hiesiger Stadt Hrn. R...... unschuldiger Weise gröblich beleidigt habe, weshalb ich Ihn öffentlich um Verzeihung bitte. H.....

Es ist am 14. Sept. irgendwo auf dem Untermarkte ein Regenschirm stehen geblieben; der Finder wird ersucht, ihn gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.